

# Romantisch, traditionell und lecker

Der Skiclub Mitterfels lädt am 1. Advent zum 20. Christkindmarkt – Erstmals „Hüttenzauber“ am Samstagabend

Es ist ein Samstagvormittag Ende Oktober: Der Himmel ist bedeckt, aber es regnet nicht. In Mitterfels wird neben der Kirche St. Josef gearbeitet: Matthias, Stephanie, Frederic, Roland, Steve, Michael und Marian haben sich vor der Gewerbehalle getroffen, um Buden zu bauen. Während die meisten Menschen erst an Christkindmärkte denken, wenn die Temperaturen gegen null Grad gehen, beschäftigen sich die Mitglieder des Skiclubs Mitterfels schon seit Ende August mit „ihrem“ Markt.

Der Christkindmarkt in Mitterfels ist seit langem ein Publikumsmagnet. Heuer findet er zum 20. Mal statt. Auch aus diesem Anlass hat die Vorstanderschaft des Skiclubs entschieden, einige in die Jahre gekommene Buden auszutauschen – sprich: neu zu bauen, was wesentlich günstiger ist, als sie fertig zu kaufen.

Nun ist so eine Marktbude aber kein Vogelhäuschen, das man schnell einmal an einem Wochenende zusammenschraubt. Stabil und wetterfest muss sie sein, und sie sollte viele Jahre halten, trotz des Transports an den Markt und wieder zurück. Am Ende muss sie auch noch verkabelt werden, schließlich brauchen die Geräte Strom. Und dann wird auch noch für stimmungsvolle Dekoration gesorgt.

Viel Arbeit also für die rund 150 Mitglieder zählende Abteilung, die zum TSV Mitterfels gehört. Zum Glück gibt es jedes Jahr ausreichend motivierte Helfer. An diesem Tag sind es sieben, die sich am Bau der drei Buden beteiligen, die in unterschiedlichen Bauphasen nebeneinander stehen.

An der linken Bude fehlen drei Seitenwände und das Dach. Eine Wand ist dort gerade am Entstehen: Stephanie hält ein neues Holzbrett an ein anderes, bereits befestigtes Brett, Michael klopft die Feder vorsichtig in die Nut und schraubt es dann fest. „Wir helfen einfach da mit, wo jemand gebraucht wird“, sagt Stephanie. Sie ist heute zum ersten Mal beim Budenbau dabei. Seit verganginem Jahr organisiert Stephanie für den Christkindmarkt die Stände. Das geht schon im September los, dann telefoniert sie mit den rund 40 Interessenten, die meisten davon „Stammgäste“.



Bringen volles Engagement für „ihren“ Christkindmarkt: Stephanie, Michael, Marian, Roland, Steve, Matthias und Frederic in einer der neu gebauten Buden. Fotos: mein

## Waffeln aus 180 Eiern

Der Mitterfeler Markt hat sich in 20 Jahren eine große Fangemeinde aufgebaut. Wie viele Besucher jeweils am 1. Advent kommen, weiß keiner genau. Auf jeden Fall genug, um rund 3000 Semmeln zu verzehren und Berge aus Waffeln, die aus 180 Eiern und 15 Kilo Mehl gebacken werden.

Beliebt ist der Markt nicht nur wegen seines romantischen Standorts an der Burg, sondern auch wegen all der selbstgemachten Sachen, die dort verkauft werden, seien es Kunsthandwerk oder kulinarische Genüsse, die der Skiclub anbietet. Schon deshalb ist die Auswahl der Stände sehr wichtig: Ramsch soll es keinen geben. „Wir schauen halt, dass es Sachen sind, die passen, die geschmackvoll sind“, sagt Stephanie, die wie die meisten anderen - den Markt schon seit ihrer Kindheit kennt und inzwischen mit einer Freundin den Suppenstand übernommen hat. Ihr Bruder Matthias, seit 2013 erster Vorsitzender des Skiclubs, stimmt zu: „Wir achten darauf, dass da nicht Unterwäsche oder so verkauft wird“, sagt er. „Es soll eher traditionelles Kunsthandwerk angeboten werden, was man mit dem Advent in Verbindung bringt.“

Das Geräusch der Kreissäge beendet das Gespräch fürs Erste, aber Michael braucht Stephanie sowieso wieder, um

ein paar Bretter auf die richtige Länge zu sägen, und Matthias muss auch weitermachen. Man kann an diesem Tag förmlich zusehen, wie die Buden entstehen: Wand für Wand, dann das Dach, erstaunlich schnell geht das. Wahrscheinlich auch, weil alle gut zusammenarbeiten.

Für Marian aus Albanien ist der Christkindmarkt eine besondere Erfahrung: „In meiner Heimat waren wir Christen in der Minderheit“, erklärt er auf Englisch. Auf den Markt freut er sich, und er hilft bereits zum zweiten Mal beim Budenbau mit. Die Buden sind natürlich „beautiful“, also schön, findet er. Mit seiner Frau lebt er seit etwa fünf Monaten in Mitterfels, und es sieht so aus, als sei er schon Teil der Gemeinschaft geworden.

## Vom Tassenwäscher zum Budenchef

Gegen Mittag gibt es Leberkäsemmeln. Alle greifen zu, die Stimmung ist fröhlich, die Arbeit geht auch voran. „Das ist der beste Moment“, sagt Frederic, „weil man die Fortschritte beim Bauen sieht.“ Danach, wenn Türen und Klappfenster eingesetzt werden und der Innenausbau kommt, sieht man nicht mehr so viel. Frederic ist auch seit Kindheitstagen dabei, und witzelt über seinen „Aufstieg“ im Laufe der Jahre: „Vom Tassenwäscher zum Budenchef!“

Da ist es klar, dass ihm seine eigene Bude, in der Glühwein verkauft wird, natürlich am besten gefällt. „Aber die Schupfnudeln sind auch gut“, lobt er dann doch seinen Nachbarstand.

Ein anderer, der ebenfalls „Karriere“ gemacht hat beim Christkindmarkt, ist heute Kassier: „Ich habe als Springer angefangen, dann war ich jahrelang in der Würstlbude“, erzählt Roland. Seit drei Jahren versorgt er die Skiclub-Stände mit Wechselgeld, und erst dadurch wurde ihm bewusst, wie groß der Markt geworden ist.

Aus den Buden kommt man nicht so leicht heraus, wenn es mal losgeht mit dem Besucherandrang. Besonders den Helfern, die zum ersten Mal voll Begeisterung die hungrigen und durstigen Gäste bedienen, passiert es, dass sie nur an ihre Aufgabe denken. „Typischer Anfängerfehler“, meint Matthias dazu, „man muss einfach mal durch den Markt gehen, sonst verpasst man was.“

Elf Stände werden vom Skiclub betreut: drei Glühwein- und zwei Grillstände, sowie je ein Suppen-, Schupfnudel-, Waffel-, Cocktail-, Rosswurst- und Maroni-Stand. Cocktails am Christkindmarkt? Ist das nicht zu kalt? „Wir servieren auch heiße Cocktails“, sagt Roland. Kaffee gibt es auch noch. Natürlich lässt man sich auch mal von anderen Christkindmärkten inspirieren. Die heißen Cocktails waren so eine Inspiration.

Keiner weiß genau, mit wie vielen Buden der erste Mitterfeler Christkindmarkt angefangen hat. Aber dass er größer geworden ist, steht fest. Vieles ist verbessert worden: Die neuen Buden werden nicht mehr zerlegt und wieder aufgebaut, sondern mit dem Lkw an den Markt transportiert, das spart Zeit. Die Budebesetzungen sind eingespielte Teams: Jeder Handgriff sitzt, die Abläufe werden schneller. Und von der Bevölkerung, gerade auch von Mitterfeler Firmen, bekommt der Skiclub auch jede Menge Unterstützung.

## Wettkampfstimmung unter den Budenteams

Am Ende geht es dann mit den Einnahmen zum Kassier. Für manche der aufregendsten Momente: „Das ist ein Highlight“, sagt Glühweinbudenchef Frederic, „weil man sieht, was der Tag gebracht hat.“ Natürlich gibt es einen Wettkampf unter den Buden. So richtig vergleichbar sind aber nur die Grillbuden, meint Roland: „Da versucht jeder, der Beste zu sein.“ Bei den Glühweinbuden verfälscht das Tassenpfand das Ergebnis, auch die Lage spielt eine Rolle. Für den Kassier beginnt die richtige Arbeit erst am Schluss: Rund zwei Stunden ist er dann damit beschäftigt, die Einnahmen zu zählen. Es lohnt sich für den Verein deshalb, weil jeder der insgesamt rund 50 Helfer ehrenamtlich arbeitet. Da können dann auch mal neue Buden gebaut werden. Ansonsten wird mit dem Erlös das Vereinsjahr bestritten.

Kurze Zeit später hat die mittlere Bude alle Seitenwände, und auch das Dach ist fertig. „Wir könnten das mittlerweile schon fast als Bau-satz anbieten“, sagt Steve nicht

ohne Stolz. „Die Kompetenz hätten wir.“ Beim Gruppenfoto, bei dem alle sieben Helfer aus der Fensteröffnung herauswinken, wird gleich einmal die Stabilität des Holzhäuschens getestet. Alles hält.

Dann machen alle weiter, ausruhen will sich keiner. Selbst die „Motivations-Muffins“, die Roland mitgebracht hat, werden nebenbei verpeist. Stephanie und Michael fügen inzwischen an der rechten Bude Bretter für die Wände ein. Für Michael ist der Mitterfeler Christkindmarkt etwas Besonderes, weil die Lage an der Burg so einzigartig ist. Der Saxophonist hat schon öfter auf dem Markt Musik gemacht, heuer hat er aber eine andere Aufgabe: Er ist Chef der Waffelbude – und da muss die Musik einfach mal zurückstecken.

## „Hüttenzauber“ am Samstag

Für den 20. Christkindmarkt haben sich die Organisatoren natürlich ein paar Überraschungen einfallen lassen. Der Markt beginnt heuer schon mit einem „Hüttenzauber“ am Samstagabend: Ab 19 Uhr können Besucher vor der Georgskirche Hüttenmankerl genießen, sich am Lagerfeuer aufwärmen oder ihr Geschick bei der Hüttenrallye probieren. Bereits um 18 Uhr öffnet die Krippenausstellung im Burgmuseum ihre Pforten. Der reguläre Christkindmarkt findet wie gewohnt am 1. Advent dann von 11 bis 19 Uhr statt (siehe auch Infokasten unten).

Weitere Überraschungen werden von den Veranstaltern noch nicht verraten. Am besten, man schaut einmal vorbei!

Franziska Meinhardt

Mehr Infos über den Skiclub Mitterfels unter [www.skiclub-mitterfels.de](http://www.skiclub-mitterfels.de).

## Punsch und Spiele

Am Samstag geht es los mit dem „Hüttenzauber“, am 1. Advent eröffnet der Marktbetrieb in Mitterfels

Schon am **Samstag, 28. November**, kann man heuer beim „Mitterfeler Hüttenzauber“ ab 19 Uhr Punsch am Lagerfeuer genießen. Zum 20-jährigen Jubiläum lädt der Skiclub Mitterfels zum „Hüttenzauber“. Geboten werden nicht nur kulinarische Schmankerl, sondern auch viel Gaudi bei den Hüttenrallye-Spielen. Auch für Kinder gibt es ein eigenes Programm.

Der Marktbetrieb lockt dann wie gewohnt am **1. Adventsonntag, 29. November**, zum Christkindmarkt nach Mit-

terfels: Im Burghof und vor der St. Georgskirche bieten über 40 Stände Handwerkskunst und kulinarische Köstlichkeiten. Die jüngsten Besucher können an einem Kinderprogramm teilnehmen, unter anderem veranstaltet das Jugendrotkreuz Mitterfels ein Kinderbasteln, außerdem gibt es einen Kinder-Mitmach-Workshop um 14 und 16 Uhr.

Im Burgmuseum sind Krippen ausgestellt, und der Förderkreis Bücherei lädt wieder zum Bücherflohmarkt in die Burg. Für das leibliche

Wohl sorgt der Skiclub Mitterfels.

Das Miss-CoSta-Duo gibt um 13.30 und um 15.30 Uhr ein Konzert in der Kirche, außerdem unterhält die Bläsergruppe des Musikvereins von 16 bis 17 Uhr das Publikum mit festlichen Klängen.

**Beginn: 11 Uhr (Marktbetrieb bis 19 Uhr). Das gesamte Programm, einen Anfahrts- und Lageplan gibt es online unter [www.christkindmarkt-mitterfels.de](http://www.christkindmarkt-mitterfels.de).**

